

Ja, mit Gottes Segen

Alles über die
kirchliche Trauung
in der Ev.-Luth.
Kirche in Oldenburg



Liebes Brautpaar,

wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie sich gefunden haben.

In der kirchlichen Trauung tritt neben Ihr **Ja** der Zuspruch Gottes in seinem Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen, die Ihnen helfen, bereits im Vorfeld Ihrer Hochzeit die kirchliche Trauung genauer zu planen. Auf Fragen nach der Anmeldung, der Traukirche, dem Ablauf des Gottesdienstes, Ihrem Trauspruch, der Traufrage und eigenen Mitgestaltungsmöglichkeiten finden Sie hier Antworten, die Sie bei Ihren Hochzeitsplanungen unterstützen.

Nehmen Sie die Vorschläge als Anregungen für das Traugespräch mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin. Da wird mit Ihnen alles genau bis ins Detail besprochen.

Wir wünschen Ihnen Freude bei den Vorbereitungen Ihrer Hochzeit und einen Traugottesdienst, an den Sie sich gern erinnern.

Alles Gute und Gottes Segen

Ihre Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Was ist eine Trauung?

Die kirchliche Trauung ist ein Gottesdienst anlässlich der Eheschließung. Nach christlichem Eheverständnis bedeutet Ihr „**Ja**, mit Gottes Hilfe“ ein **Ja** zu einem Lebensweg in Liebe, Treue, ergebungsbereitschaft und Zusammenhalt in guten wie in schweren Zeiten. Dieses **Ja** wird unter den Segen Gottes gestellt, um den die ganze Gemeinde für Sie als Brautpaar bittet und den Sie unter Handauflegung der Pfarrerin/des Pfarrers empfangen. Dazu hören Sie Gottes Wort, Ihr Trauspruch wird in der Predigt auf Sie bezogen, die Hochzeitsgemeinde singt und betet mit Ihnen und für Sie.

Wer traut Sie?

Grundsätzlich ist der Pfarrer oder die Pfarrerin Ihres Wohnortes und Gemeindebezirks für Sie zuständig. Hier können Sie mit der/dem Pfarrer/in oder dem Gemeindebüro einen Termin für Ihre kirchliche Trauung vereinbaren und erste Fragen stellen.

Möglich ist auch, dass Sie sich in der Kirchengemeinde trauen lassen, aus der Sie oder Ihr Partner oder Ihre Partnerin stammt oder in die Sie ziehen werden. Jede Gemeinde ist möglich. Bitte informieren Sie in diesem Fall Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer darüber und lassen Sie sich, wenn Sie nicht der oder die Zuständige traut, eine „Dimissoriale“ für die Trauung außerhalb ausstellen.

Der Termin für das Traugespräch ist normalerweise ein bis vier Wochen vor der Hochzeit. Dabei besprechen Sie zum einen Ihren Traugottesdienst in allen Einzelheiten und Sie können Ihre Gestaltungsvorschläge einbringen. Zum anderen stehen Sie als Paar mit Ihrem bisherigen gemeinsamen Weg und mit Ihren Wünschen und Plänen für die Zukunft im Mittelpunkt.



Wo soll die Trauung stattfinden?

Grundsätzlich steht Ihnen die Kirche Ihrer Kirchengemeinde zur Verfügung. Viele Pfarrer und Pfarrfrauen sind aber auch bereit, in eine von Ihnen ausgesuchte Kirche oder Kapelle zu kommen. Besprechen Sie Ihre Wünsche mit Ihrem Partner.

Wann können Trauungen stattfinden?

Grundsätzlich an jedem Wochentag von montags bis sonnabends. In manchen Gemeinden finden allerdings sonnabends keine Trauungen statt. Bitte erkundigen Sie sich früh genug danach. Wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung, damit Ihr Wunschtermin berücksichtigt werden kann.

Was kostet eine kirchliche Trauung?

Dieser Dienst der Kirche ist kostenfrei und wird durch Ihre Kirchensteuern finanziert. Darin eingeschlossen ist auch der Organistendienst im üblichen Rahmen. Wie in jedem Gottesdienst wird auch im Traugottesdienst eine Kollekte erbeten.

Wer schmückt die Kirche?

Das ist von Kirche zu Kirche unterschiedlich: In den meisten Kirchen dient der übliche Altarschmuck gleichzeitig als Blumenschmuck für Trauungen. In manchen Kirchen ist es Tradition, dass die Ausschmückung von den Brautpaaren organisiert wird. Auf jeden Fall ist es auf Wunsch möglich, die Ausschmückung nach eigenen Wünschen selbst zu gestalten.

Trauung bei unterschiedlichen Konfessionen

Für uns als Evangelische macht es vom Ablauf der Trauung her keinen Unterschied, wenn ein Partner evangelisch und der oder die andere katholischer Konfession ist. Manche Paare unterschiedlicher Konfession wünschen sich die Beteiligung beider Kirchen an ihrer Trauung. Eine solche gemeinsame Feier ist sowohl in einer evangelischen als auch in einer katholischen Kirche möglich. Im ersten Fall muss der katholische Partner bei seiner Pfarrgemeinde „Dispens“, d. h. Befreiung von der katholischen Form der Trauung, beantragen. Darüber ist in der Regel ein Gespräch mit dem katholischen Priester zu führen, der die Trauung dann mitgestalten würde.

Trauungen konfessionsverschiedener Paare werden in der Regel nach der Ordnung der Kirche gehalten, in der die Trauung stattfindet. Berücksichtigen Sie bitte, dass bei der „ökumenischen Trauung“ zwei Gemeinden für Sie zuständig sind und in der Regel beide Geistliche zu einem Traugespräch aufgesucht werden. Um Terminprobleme zu vermeiden, wenden Sie sich bitte möglichst früh - spätestens **drei Monate vorher** - an die zuständigen Pfarrämter.

Ein Partner gehört keiner Kirche an

Nach der Ordnung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg ist auch eine Trauung zwischen einem Gemeindeglied und einem Partner möglich, der keiner Kirche (mehr) angehört. Es kann sein, dass sich dadurch der Ablauf der Trauung verändert.

Vorschlag für den Ablauf eines Traugottesdienstes

Was ist mit Trauzeugen?

Da haben Sie die freie Wahl. Anzahl, Alter und Geschlecht der Trauzeugen bestimmen allein Sie. Übrigens ist es nicht unbedingt nötig, dass Sie Trauzeugen haben.

Trauung und Taufe zusammen in einem Gottesdienst

In Ihrem Traugottesdienst kann, wenn Sie es wünschen, auch die Taufe Ihres Kindes stattfinden. Den genauen Ablauf besprechen Sie bitte, nachdem Sie die Taufe zusammen mit der Trauung in Ihrer Gemeinde angemeldet haben, im „Traufgespräch“ mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin. Bedenken Sie dabei aber bitte auch, dass die Feier der heiligen Taufe dann gegenüber der Trauung eher in den Hintergrund treten wird.



Begrüßung

- Orgelvorspiel mit Einzug des Brautpaares und der Trauzeugen
- Eingangswort
- Ringe werden auf den Altar gelegt
- Gebet
- Lied der Gemeinde
- Predigt mit Auslegung des Trauspruchs
- Lied der Gemeinde oder Orgelspiel
- Schriftwort zur Ehe

Trauung:

- Traufrage
- Ringwechsel
- Segnung
- Lied der Gemeinde
- Kollektenankündigung
- Fürbittengebet
- Vaterunser
- Segen
- Orgelnachspiel mit Auszug von Brautpaar und Gemeinde





Ihr persönlicher Tauspruch

Sie können sich Ihren Tauspruch selbst auswählen. Der Tauspruch ist ein Wort aus der Bibel, das Sie auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also einen Spruch, von dem Sie sich beide persönlich angesprochen fühlen, der sozusagen **ein Lebensmotto** für Sie darstellt.

Der Tauspruch wird in der Predigt für Sie ausgelegt.

Hier eine Auswahl von Tausprüchen:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. **1 Kor 13,13**

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. **Gal 6,2**

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. **Eph 4,15**

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! **Phil 4,4**

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. **2 Tim 1,7**

Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. **1 Petr 4,10**

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. **1 Joh 3,1**

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! **1 Petr 5,7**

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. **Mt 28,20**

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. **1 Joh 4,19**

Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. **Hebr 12,2**

Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. **Hebr 10,23**

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. **Ps 36,10**

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. **Ps 37,5**

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. **Ps 103,8**

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht. **Mt 4,4**

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. **1 Joh 4,16**

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. **Joh 13,35**

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. **Röm 8,28**

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. **Röm 12,12**

Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. **Röm 15,7**

Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. **1 Kor 3,11**

Liedvorschläge

Angegeben sind die Nummern des aktuellen evangelischen Gesangbuches von 1994

- 168** Du hast uns, Herr, gerufen
- 170** Komm, Herr, segne uns
- 171** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
- 288** Nun jauchzet dem Herren alle Welt
- 302** Du meine Seele singe
- 316** Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren
- 321** Nun danket alle Gott
- 322** Nun danket all und bringet Ehr
- 324** Ich singe dir mit Herz und Mund
- 331** Großer Gott, wir loben dich
- 334** Danke
- 425** Gib uns Frieden jeden Tag
- 454** Auf und macht die Herzen weit



Tipps

Fotografieren im Gottesdienst

Natürlich gehören Fotos und auch Videofilme mit zu einem solchen Tag. Der Gottesdienst sollte jedoch durch Filmen und Fotografieren nicht gestört werden. Bedenken Sie bitte, dass Sie und Ihre Gäste dadurch auch abgelenkt werden. Gute Motive bieten sich beim gemeinsamen Einzug in die Kirche und beim Auszug. Nach dem Gottesdienst kann selbstverständlich auch in der Kirche fotografiert werden.

Blumenstreuen

Blumenstreuen bedeutet:

Wir freuen uns, dass ihr diesen Weg geht.

Sagen Sie bitte den Blumenstreukindern, dass sie erst draußen mit dem Streuen beginnen.



Wie Vermählte Ihre kirchliche Trauung empfunden haben:

„Das war schon bewegend und wahnsinnig aufregend. Dies in der Kirche nach vorn zum Altar gehen – das war Wahnsinn. Ich glaub, wenn mich jemand angesprochen hätte, ich hätte nichts mehr sagen können...“

„Es war eben ein besonderer Rahmen, – es fängt mit dem Glockenläuten an – und wie die Kirche geschmückt war mit den Blumen und Kerzen, das sieht festlich aus. Es war auf jeden Fall etwas ganz Besonderes, was wir mit Sicherheit nie vergessen werden ... Als erstes habe ich meinen Mann gesehen, wie er da mit Rosen gestanden hat und wie er aufgeregt war und gezittert hat.“

„Ich fühlte mich erst verheiratet, als ich aus der Kirche kam.“

Aussagen von evangelisch getrauten Paaren nach Interviews in: Nave-Herz, Rosemarie: Die Hochzeit – Ihre heutige Sinnzuschreibung seitens der Eheschließung: eine empirisch-soziologische Studie, Würzburg 1997

Herausgeber:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Oberkirchenrat 2009

Philosophenweg 1 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441-7701-192

Fax: 0441-7701-0199 · E-Mail. info@kirche-oldenburg.de

Internet. www.kirche-oldenburg.de

Fotos Seite 1,2,3: Peter Kreier